

Kanton Bern: Einsatz für einheimische Lebensmittel

Der bernische Regierungsrat muss sich beim Bund dafür stark machen, dass der Anteil der im Inland produzierten Lebensmittel nicht noch weiter zurückgeht.

Dies entschied der Grosse Rat am 11. Juni aufgrund von zwei Vorstössen aus den Reihen der SVP und der BDP. Der eine regte an, sich anhand einer Standesinitiative dafür einzusetzen, dass das Bundesgesetz über die Landwirtschaft ergänzt wird. Die Versorgungssicherheit soll nach Vorstellung der SVP vorwiegend durch eine hochwertige und diversifizierte einheimische Produktion gedeckt werden. Heute stehe die inländische Produktion wegen der Liberalisierungsbestrebungen unter einem gewaltigen Druck. So werden laut der SVP heute schon über 40 Prozent der Lebensmittel importiert.

Die kantonale und eidgenössische Landwirtschaftspolitik müssten die Rahmenbedingungen sichern, damit die einheimische Nahrungsmittelproduktion gewährleistet sei, schrieb die BDP. Dies sei etwa in der Raumplanung zu berücksichtigen. Die Regierung unterstützte die Begehren, wie sie in ihrer schriftlichen Antwort festhielt. Die «zukunftsgerichtete Landwirtschaft» sei ihr ein wichtiges Anliegen. So trage sie beispielsweise mit ihrem Engagement für Biodiversität dazu bei.